

15/23

15/25-27

- 1) vgl. EA V 2, 212 e
- 2) vgl. ebenda 213 u
- 3) vgl. ebenda 206 h

Original
AH 15, 53-54 - Blatt 54^V leer

26

1607 [Juli]

VORSCHLAEGE DER KATH. ORTE, DIE DEN BUENDNERN VORGELEGT WERDEN
SOLLEN

s. von Moor/Bündnerische Geschichtsschreiber 150-152

Kopie
AH 15, 55

27

1612 Januar 31., Frauenthal

B

BRIEF VON KONRAD III. ZURLAUBEN [AN PETER II. MUELLER, ABT VON
SALEM ?]

Zurlauben erinnert an das tags zuvor dem Boten mitgegebene obrigkeitliche Schreiben, in welchem angezeigt worden sei, dass die Stadt Zug diesmal keinen Ratgeber [für Frauenthal] stellen könne, sondern dass es an Baar im Aeusseren Amt sei, hiefür jemanden aus seinem Rat zu ernennen. Für dieses Amt habe man Seckelmeister Martin Schmid, den ältesten Bruder des Abtes von Wettlingen [Peter II. Schmid], vorgeschlagen. Um im Aeusseren Amt keinen Unwillen zu erregen, empfehle er ihm daher, ein neues Schreiben an die Obrigkeit zu richten und um die Ernennung von Seckelmeister Schmid, der sein sachkundiger Mann sei, anzuhalten. Sein erstes Schreiben, worin er um einen Ratgeber aus der Stadt

15/27-29

15/24

gebeten habe, werde man alsdann stillschweigend ad acta legen.

Kopie
AH 15, 56-57 - Blatt 57^V leer

28

1607 März 31.

B

BRIEF VON ABT ULRICH [KOCH] VON RHEINAU AN DEN STADTSCHREIBER
[KONRAD III. ZURLAUBEN], ZUG

Für die seinem Gotteshaus anerborenen Dienste danke er ihm.
Ueber des Pater Priors [Mauritius Käfer] "an ein gewissen Ortt
stillhaltung" sei ihm bisher nichts bekannt geworden.
Pater [Sebastian] Harzer¹ habe ihm gestern ein Schreiben vom Le-
gaten [Fabrizio Verallo] gebracht, in welchem die von seinem
Vorgänger sel. [Gerold I. Zurlauben] Murbach versprochene Summe
herausverlangt werde. In Anwesenheit des ganzen Konvents habe
man diesem geantwortet und ihm 5 Reichstaler gegeben. Wie ge-
fährlich Harzer sei, könne man daraus ersehen, dass er sogar
gebildete Leute betören könne. So habe er auch noch nach rechts-
gültig vorgenommener Abtwahl versucht, den Konvent auf seine Seite
zu ziehen und gegen seine Herren einzunehmen. Doch wolle er sich
nicht weiter über diesen verschlagenen Menschen auslassen.

1) vgl. *Henggeler/Professbuch Rheinau 221-222*

Original mit Siegel
AH 15, 58-59 - Blatt 58^V und 59^R leer

29

1599 Mai 10.

B

SCHULDANERKENNUNGEN DES HANS BACHMANN ZUGUNSTEN VON THOMAS BUEGE-
LI, WIRT ZUM WEISSEN KREUZ IN BELLINZONA

Hans Bachmann, Bürger von Zug, bekennt mit seiner eigenen Unter-